



An den Grossen Rat

25.5413.02

ED/P255413

Basel, 10. Dezember 2025

Regierungsratsbeschluss vom 9. Dezember 2025

Schriftliche Anfrage Jessica Brandenburger betreffend Umsetzung der Bereitstellung von Hygieneprodukten an Basler Schulen

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Jessica Brandenburger dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«In der Beantwortung des Anzuges betreffend Hygieneartikel an kantonalen Schulen vom Dezember 2022 hatte der Regierungsrat versprochen, die bewährte Praxis einiger Schulen, gratis Binden, Tampons und Hygienebeutel für Schüler:innen zur Verfügung zu stellen, an allen Basler Schulen verpflichtend einzuführen. Nun, knapp 3 Jahre später häufen sich die Rückmeldungen von Schüler:innen, dass es an ihrer Schule dieses Angebot nicht gibt. Andere erzählen, dass die Hygieneprodukte im Sekretariat der Schule aufbewahrt werden und jeder Tampon einzeln beim Sekretariatspersonal erfragt werden muss. Mit dieser Handhabung entfällt natürlich der niederschwellige Ansatz, den der ursprüngliche Anzug gefordert hatte.

Deshalb bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie stellt das Erziehungsdepartement sicher, dass an allen Basler Schulen gratis Hygieneprodukte abgegeben werden?
2. Wie wird sichergestellt, dass die Schüler:innen vom Angebot Kenntnis haben?
3. In seiner Antwort von 2022 schreibt der Regierungsrat, dass die organisatorische Umsetzung bei den einzelnen Schulen liegt. Offensichtlich funktioniert diese nicht an allen Schulen gleich gut. Ist der Regierungsrat bereit, eine einheitliche Vorgabe für alle Schulen zu machen, die den niederschwelligen Zugang sicherstellt?
4. Falls nicht, wie stellt der Regierungsrat sicher, dass der niederschwellige Zugang zu den Hygieneprodukten gegeben ist?

Jessica Brandenburger»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Ausgangslage

Die Volksschulleitung hat die Schulen im Juni 2023 darüber informiert, dass alle Schulen Hygieneartikel anbieten müssen. Die Schulen haben damals eine Grundausstattung erhalten und können seither Tampons, Binden und Slipeinlagen über die Materialzentrale beziehen.

Eine kürzlich erfolgte Umfrage bei den Volksschulen hat Folgendes ergeben: Bei der Hälfte der Sekundarschulen werden die Hygieneprodukte auf den Toiletten bereitgestellt. An den anderen

Standorten können diese im Schulsekretariat bezogen werden. Die Mehrheit der Schulen meldet, dass das Angebot regelmässig bis rege genutzt wird. An den Primarschulstandorten ist die Situation ähnlich. Die Schulen stellen Hygieneprodukte in Spendern auf den Toiletten, im Sekretariat oder auch in den Klassenzimmern bereit. An wenigen Primarschulen gibt es noch kein entsprechendes Angebot, was nun nachgeholt wird. Die meisten Primarstufen melden, dass die Angebote selten in Anspruch genommen werden.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Wie stellt das Erziehungsdepartement sicher, dass an allen Basler Schulen gratis Hygieneprodukte abgegeben werden?*
2. *Wie wird sichergestellt, dass die Schüler:innen vom Angebot Kenntnis haben?*

Die Primarstufen, welche aktuell noch kein entsprechendes Angebot haben, werden ein solches einführen. Es ist Aufgabe der Schulen, die Schülerinnen und Schüler über ihre Angebote zu informieren.

3. *In seiner Antwort von 2022 schreibt der Regierungsrat, dass die organisatorische Umsetzung bei den einzelnen Schulen liegt. Offensichtlich funktioniert diese nicht an allen Schulen gleich gut. Ist der Regierungsrat bereit, eine einheitliche Vorgabe für alle Schulen zu machen, die den niederschwelligen Zugang sicherstellt?*
4. *Falls nicht, wie stellt der Regierungsrat sicher, dass der niederschwellige Zugang zu den Hygieneprodukten gegeben ist?*

Die Volksschulleitung und die Leitung Mittelschulen und Berufsbildung werden den Auftrag an die Schulen konkreter formulieren. Die Abgabe von Hygieneprodukten soll an allen Schulen so niederschwellig organisiert werden, dass sich die Schülerinnen frei bedienen können, ohne danach fragen zu müssen. Diese zusätzliche Umsetzungsanforderung wird den Schulen kommuniziert.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin